

Prämie für engagierte Lehrer

Beitrag von „b:sl“ vom 6. Februar 2009 14:47

Erstmal: vielen Dank für die tolle Diskussion. Ich habe im Vorfeld eine Befragung bei den einzelnen Kultusministerien gemacht und dabei tatsächlich auch überwiegend Antworten gekriegt. Hier ein Auszug aus der Stellungnahme des Bayerischen Kultusministeriums:

"Die Leistungsprämie dient der Anerkennung einer herausragenden besonderen Einzelleistung; sie soll in engem zeitlichen Zusammenhang mit der Leistung stehen. Die Leistungsprämie wird als Einmalbetrag höchstens in Höhe des Anfangsgrundgehalts der Besoldungsgruppe gewährt, der der Beamte im Zeitpunkt der Festsetzung der Leistungsprämie angehört; die Höhe ist entsprechend der Bewertung der Leistung zu bemessen. Mehrere Leistungsprämien können einem Beamten innerhalb eines Zeitraums von zwölf Monaten insgesamt nur bis zur Höhe des Anfangsgrundgehalts gewährt werden."

Besonders spannend fand ich die Antwort von Brandenburg: Grundsätzlich sind solche Leistungsprämien im Gesetz verankert. Aufgrund der Haushaltsschieflage werden sie jedoch nicht ausgezahlt. Auch schön, oder?

Als zweites Bundesland, das regelmäßig Leistungsprämien auszahlt, ist mir Sachsen aufgefallen. Hier hat mir das Kultusministerium mitgeteilt:

"Im Jahr 2007 wurden Leistungsprämien als außertarifliche Leistungen im Gesamtumfang von 3,4 Millionen Euro an die Lehrer (für herausragende besondere Leistungen) ausgereicht. Seit dem Jahr 2007 erfolgt die tarifliche Leistungsbezahlung gemäß § 18 TV-L. Im Jahr 2007 wurden hierfür rund 13,6 Millionen Euro für die Beschäftigten ausgegeben. Darüber hinaus wurde außertariflich Leistungsprämien vergeben. Für das vergangene Jahr 2008 gibt es noch keine konkreten Zahlen, aber die Summe wird sich in ähnlicher Höhe widerspiegeln (voraussichtlich im März 2009 gibt es dann die genauen Zahlen)."

Wie seht ihr das denn? Ist es gerecht, dass ihr als Staatsdiener bei gleicher Arbeit so ungleich bezahlt werdet?

Und, was mir auch im Kopf rumgeistert: In der "freien" Wirtschaft ist es ja so, dass der direkte Vorgesetzte festlegt, wenn jemand mehr Gehalt oder eine Prämie kriegt. Oder er schlägt es zumindest vor. Das wäre doch auch ein Modell für die Schule. Die Schulleitung nimmt doch viel eher wahr, wenn ein Lehrer sich besonders engagiert. Die Verwaltung, die oft weit weg sitzt, kriegt das doch gar nicht mit.

(Irgendwie scheint mir das ganze System völlig ungerecht, undurchdacht und unmotivierend zu sein. Meine Bewunderung für Pädagogen steigt von Artikel zu Artikel, den ich über unser Schulsystem schreibe.)

Herzliche Grüße

Sabine Kauffeld